



REALSCHULE
CUXHAVEN

Schulhund-Konzept

Aktualisierte Fassung – Dezember 2025

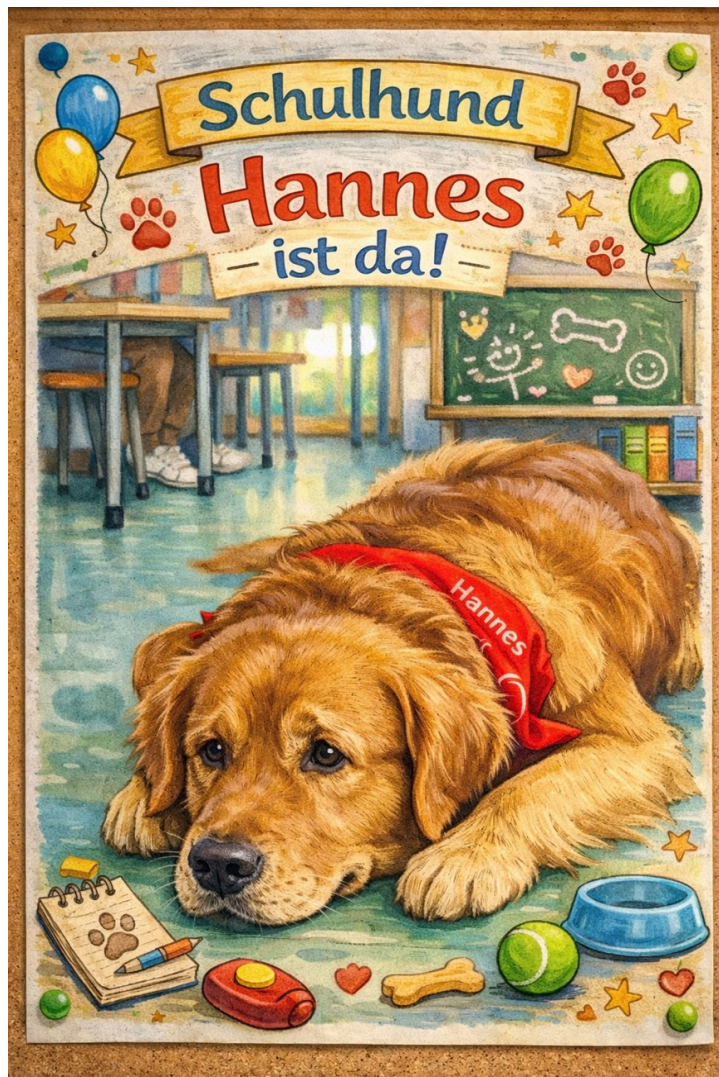
(Erstfassung: Januar 2024)

Schulhund: Hannes (Golden Retriever)

Halterin / Hundeführerin: Frau Haas

Einsatzbeginn: September 2023 (AG) · Sommer 2024 (Unterricht)

Status: Kontinuierlicher, etablierter Einsatz im Schulalltag



<https://www.schulungen-am-meer.de/>
Ausbildung tiergestützte Pädagogik

1 Einleitung

Das vorliegende Konzept bezieht sich auf den Einsatz des Schulhundes Hannes an der Realschule Cuxhaven. In den vergangenen Jahren hat die tiergestützte Pädagogik in Schulen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diverse Studien belegen positive Auswirkungen des Einsatzes von Tieren auf pädagogische und therapeutische Maßnahmen (Beetz, 2021).

An der Realschule Cuxhaven wurde der Golden Retriever Hannes speziell für den Einsatz als Schulhund vorbereitet und ausgebildet. Die Probephase im Unterricht begann im Sommer 2024. Seitdem ist Hannes fest im Schulalltag etabliert und wird kontinuierlich in ausgewählten Lerngruppen sowie in der AG Schulhund eingesetzt.

Dieses Konzept beschreibt die rechtlichen Vorgaben für den Einsatz von Schulhunden in Niedersachsen, die positiven Auswirkungen tiergestützter Pädagogik, die konkreten Verfahren und Maßnahmen der Umsetzung sowie das Hygienekonzept. Es dient der Qualitätssicherung und der transparenten Information aller Beteiligten (Schulleitung, Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler).

2 Rechtliche Vorgaben in Niedersachsen

In Niedersachsen gibt es keine ausdrückliche gesetzliche Regelung zum Einsatz von Schulhunden bzw. Assistenzhunden im Unterricht. Die Landesregierung steht dem Einsatz jedoch grundsätzlich positiv gegenüber.

Zentrale Rechtsgrundlagen

- § 4 Abs. 1 NSchG: Öffentliche Schulen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang und sind inklusive Schulen.
- § 43 Abs. 1 NSchG: Die Schulleiterin oder der Schulleiter trägt die Gesamtverantwortung für die Schule. Der Einsatz eines Schulhundes bedarf der Genehmigung der Schulleitung.
- § 34 Abs. 3 NSchG: Die Gesamtkonferenz ist zu unterrichten, da es sich um eine „wesentliche Angelegenheit“ handelt.
- Artikel 20a GG / Art. 3 Abs. 2 NV: Der Tierschutz ist verfassungsrechtlich verankert und wird im schulischen Auftrag mitberücksichtigt.

Wesentliche Anforderungen laut Landesregierung

- Der Hund muss ausgebildet und besonders geschult sein; von ihm darf keine Gefährdung ausgehen.
- Regelmäßige Impfungen und tierärztliche Untersuchungen sind nachzuweisen.
- Hygienerechtliche Bestimmungen der Schule sind einzuhalten; ein Hygieneplan ist sinnvoll.
- Vor dem Einsatz sind die Eltern der betroffenen Lerngruppen zu informieren und Allergien zu erfragen.
- Der Einsatz ist über die Haftpflichtversicherung abzusichern. Bei Personenschäden greift die gesetzliche Unfallversicherung.
- Bei Allergien oder Phobien ist eine Abwägung der Interessen vorzunehmen; organisatorische Maßnahmen (z. B. räumliche Trennung) sind zu prüfen.
- Eine formale Einspruchsmöglichkeit ist nicht vorgesehen; Bedenken fließen in den Abwägungsprozess der Schulleitung ein.

Quelle: Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Wer bellt denn da im Klassenzimmer?“ (Landtagsdrucksache 17/6113).

3 Tiergestützte Pädagogik in der Schule

Studien und Untersuchungen zu tiergestützten Interventionen in Schulen weisen zahlreiche positive Effekte auf das Lernverhalten und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler auf. Obwohl die objektive Datenlage noch begrenzt ist und viele Ergebnisse auf Berichten von Lehrkräften basieren, sind folgende Wirkungen gut belegt (Beetz, 2021):

Positive Auswirkungen

- **Motivation und Lernfreude:** Der Schulhund fördert die Motivation, die Schule zu besuchen, und trägt zu vermehrter Lernfreude bei.
- **Klassenklima:** Geringerer Lärmpegel, kontinuierlichere Einhaltung von Regeln, verstärkter Zusammenhalt und erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber der Lehrkraft.
- **Soziales Verhalten:** Sozial kompetenteres und selbstständigeres Verhalten; Abnahme verbaler und körperlicher Auseinandersetzungen.
- **Emotionale Regulation:** Verbesserung adaptiver Strategien zur Regulation negativer Emotionen; Senkung des Kortisolspiegels (Stressreduktion).
- **Selbstkonzept:** Besonders bei Kindern mit negativem Selbstkonzept entsteht ein „Gefühl des Angenommenseins“, da Hunde jeden Menschen bedingungslos akzeptieren.
- **Exekutive Funktionen:** Unterstützung von Selbstmotivation, Impulskontrolle und Konzentration durch stressreduzierende Effekte.
- **Empathie und Integration:** Förderung der Empathie gegenüber Tieren und erhöhte soziale Integration der Schülerinnen und Schüler.
- **Abbau von Ängsten:** Ängste vor Hunden und Schulunlust können abgebaut werden; die Überwindung von Angst stärkt das Selbstkonzept.

Besonders profitieren schwierige Klassen sowie Schülerinnen und Schüler mit unsicheren Bindungsmustern und Förderbedarf (Beetz, 2021, S. 110). Der Hund fungiert als „sozialer Katalysator“ und unterstützt die Kommunikation unter den Lernenden sowie zwischen Lernenden und Lehrkraft.

4 Verfahren und Maßnahmen der Umsetzung

Gemäß Beetz (2021) gibt es drei Ansätze für die Arbeit mit Hunden in pädagogischen Kontexten:

Ansatz & Ziel	Inhalte / Umsetzung
1. Präsenz und Kontakt Ziel: Verbesserung der psychologischen und physiologischen Entspannung sowie des Sozialverhaltens; Verbesserung der Lernvoraussetzungen.	• Durchführung des Unterrichts in üblicher Form • Hund ist anwesend und bewegt sich frei im Klassenraum • Kontakt zwischen Lernenden und Hund ist möglich
2. Aktive Beteiligung Ziel: Steigerung von Motivation und Freude an den Aufgaben. Inhalte entsprechen dem üblichen Unterricht. Erfordert Konzentration und Aktivität vom Hund (nur für kürzere Einheiten).	• Gezielter Einsatz in Übungen • z. B. Austeilen von Arbeitsmaterial • Glücksrad drehen für Begrüßungsrituale o. Ä.

3. Direkte Arbeit mit dem Hund Ziel: Erfahrungsgeleitetes Lernen; Förderung von Selbstwahrnehmung, exekutiven Funktionen, Selbstreflexion, Verantwortung, Selbstdisziplin und Zuverlässigkeit. Realisierung über AGs; intensive Phasen max. 10 Min.	• Arbeit mit dem Hund steht im Fokus • Kommandos, Spaziergänge, Versorgung & Pflege • Agility-Parcours, Versteckspiele • Wissenserweiterung (Rassen, Körpersprache etc.)
---	---

Umsetzung an der Realschule Cuxhaven

Der Schulhund wird ausschließlich in Begleitung der Halterin / Hundeführerin eingesetzt. Vor dem ersten Einsatz wurde Hannes systematisch mit dem Schulgebäude, dem Schulhof und dem angrenzenden Sportplatz vertraut gemacht. In den Pausen befindet sich der Hund nicht auf dem Schulhof; es ist jedoch gewährleistet, dass er natürliche Bedürfnisse erledigen kann. Ein ungestörter Ruheplatz steht jederzeit zur Verfügung.

5 Hannes am Einsatzort - Aktueller Stand Dezember 2025

Seit den Sommerferien 2023 wurde Hannes auf seinen Einsatz an der Realschule Cuxhaven vorbereitet. Zunächst lernte er das gesamte Schulgebäude, den Schulhof und den Sportplatz ohne Schülerinnen und Schüler kennen. Der Schwerpunkt lag auf der Ritualisierung der relevanten Räumlichkeiten (Klassenraum, Forum, Gänge, Fahrstuhl) mit positiven Verknüpfungen.

Die AG Schulhund startete im September 2023 mit 15 Schülerinnen und Schülern. Parallel begann die Ausbildung „tiergestützte Pädagogik“. Zunächst standen theoretische Inhalte im Vordergrund: richtiger Umgang mit dem Hund, Regeln, Hundesprache und -signale, Bedürfnisse des Hundes (Ernährung, Pflege, Zuwendung). Parallel wurden Rituale etabliert, um die Beziehung zwischen SuS und Hund langsam aufzubauen.

Aktueller Status (Dezember 2025): Hannes ist in seinen Lerngruppen und in der AG fest etabliert und ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Probephase im Unterricht ist abgeschlossen; der Einsatz erfolgt kontinuierlich und bewährt. Hannes hat die Begleithundeprüfung erfolgreich absolviert und verfügt über fundierte Erfahrungen in der tiergestützten Pädagogik.

Wesen und Besonderheiten von Hannes

Hannes ist ein Golden Retriever par excellence: ein temperamenvoller, fröhlicher und lebhafter Hund mit ausgeprägtem Charakter. Er ist bewegungsfreudig, dynamisch und besitzt ein starkes „will to please“ sowie hohe Intelligenz. Verschmust, anhänglich und wissbegierig zeigt er sich im Umgang mit Mensch und Tier stets freundlich und aufmerksam. Im Kontakt mit jungen Menschen ist er einfühlsam und zugewandt, vertraut schnell und hat großes Interesse an Neuem. Neue Übungen und Tricks lernt und setzt er rasch um.

Vorerfahrungen: Training der Unterordnung, Vorbereitungskurs und erfolgreiche Begleithundeprüfung (Boxer Klub Gruppe Nordholz), Ausbildung tiergestützte Pädagogik (Schulungen am Meer).

6 Hygieneplan für die hundegestützte Pädagogik

6.1 Rechtsgrundlagen

- Infektionsschutzgesetz §§ 6, 7, 36, 42
- Tiergesundheitsgesetz

- Tierschutzgesetz § 11

6.2 Tabellarische Übersicht der Hygienemaßnahmen

Bereich	Maßnahme	Häufigkeit
Klassenraum	Aufsammeln von Müll/Dreck durch Lernende; bei Bedarf saugen. Reinigung durch Reinigungspersonal (Boden, Tische).	täglich / 2-3× pro Woche
Hundedecke / Box	Decke und Einlage in der Maschine waschen (Halterin).	mind. alle 2 Wochen
Wassernapf	Mit Wasser reinigen/auswaschen (SuS); bei Bedarf Erneuerung (Halterin).	täglich / nach Bedarf
Spielzeug & Utensilien	Mit Wasser, Reinigungsmittel und Bürste säubern; ggf. maschinenwaschen oder erneuern.	regelmäßig / nach Bedarf
Hundefutter / Leckerlies	Haltbarkeit beachten; Aufbewahrung in geschlossenen Behältern. SuS füttern nur mit Erlaubnis der Halterin.	täglich
Handhygiene	Hände gründlich waschen; bei Bedarf Händedesinfektionsmittel. Vor Kontakt mit Lebensmitteln immer.	nach Bedarf / immer
Lebensmittel	Kontaktvermeidung Hund – Lebensmittel. Hund verbleibt während der Frühstückspause auf dem Ruheplatz.	immer

6.3 Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheitsvorsorge (Wurmkur, Impfungen, regelmäßige Tierarztbesuche) wird durch die Halterin gewährleistet. Hannes wird regelmäßig mit einer Prophylaxe gegen Zecken, Flöhe und Haarlinge behandelt. Es erfolgt eine kontinuierliche Fellpflege und Inspektion zur Prophylaxe von Ektoparasitenbefall. Gemäß den Hygieneempfehlungen zur tiergestützten Pädagogik (DCI) wird der Hund nicht mit Rohfleisch gefüttert (kein BARF).

Auf Wunsch einsehbare Dokumente: tierärztliches Gesundheitsattest, Impfausweis, Versicherungsnachweis über die Haftpflichtversicherung (Einsatz als Schulhund mitversichert).

6.4 Zugangsbeschränkungen

Der Hund erhält keinen Zugang zur Mensa. Vor der Nahrungsaufnahme werden Lernende und Lehrkräfte angewiesen, die Hände gründlich zu waschen. Desinfektionsmittel stehen auf Wunsch zur Verfügung.

6.5 Anforderungen an die Tierpflege

Hannes lebt bei seiner Halterin Frau Haas und wird artgerecht gepflegt und versorgt. Er hat täglichen Kontakt zu Artgenossen. Die Ausbildung erfolgt auf der Basis positiver Verstärkung und Motivation; physisches und psychisches Wohl stehen im Vordergrund. Gemeinsam mit der Halterin besucht er regelmäßig die Hundeschule.

- Fellpflege: Bürsten, Waschen (regelmäßig)
- Entwurmung und Prophylaxe (Flöhe/Zecken): nach Behandlungszyklus
- Impfung (Tollwut, Staupe u. a.): durch den Tierarzt
- Regelmäßige Gesundheitschecks: jährlich
- Läufigkeit: Der Hund kommt in dieser Phase nicht in die Schule

6.6 Reinigung und Desinfektion

Platz, Näpfe und Spielzeug werden regelmäßig durch die Halterin gereinigt. Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des bisherigen Reinigungs- und Desinfektionszyklus der Schule. In

die tägliche Reinigungsarbeit des Klassenraums werden die Schülerinnen und Schüler einbezogen (z. B. Bodenreinigung).

6.7 Besondere Vorsicht und Beobachtung

Der Kontakt zu Personen mit bekannten Allergien erfolgt in engem Austausch mit den Erziehungsberechtigten. Ein bekanntes allergisches Asthma, über das die Hundehalterin informiert wurde, kann ein Ausschlusskriterium sein. Ein ärztliches Attest muss hierfür vorliegen.

7 Der Einsatz des Schulhundes Hannes – Grundsätze

- Der Einsatz zwischen Schülerinnen/Schülern und Hund erfolgt ausschließlich unter ständiger Aufsicht der Hundeführerin. Ein Einsatz ohne Hundeführerin ist nicht zulässig.
- Der Einsatz muss immer nach Hunde- und Tierschutzaspekten sowie tierethischen Grundsätzen geplant und durchgeführt werden.
- Rituale für den Hund und Regeln für die Schülerinnen und Schüler müssen etabliert werden, um dem Hund Hilfestellung zu geben und Stress zu reduzieren.
- Die Möglichkeit des selbstständigen Rückzugs des Hundes auf einen eigenen, ungestörten Ruheplatz muss jederzeit gewährleistet sein.
- Der Einsatz wird individuell an die Bedürfnisse und Voraussetzungen des Hundes, der Hundeführerin, der Schülerinnen und Schüler sowie der Schule angepasst.
- Vor dem Einsatz sind die Sorgeberechtigten nach bekannten Allergien zu befragen. Ab der Sekundarstufe II können auch die Schülerinnen und Schüler selbst befragt werden.
- Nach dem Umgang mit dem Hund sind die erforderlichen hygienischen Maßnahmen durchzuführen.
- Wenn der Hund im Klassenzimmer im Einsatz ist, weist ein Schild an der Tür darauf hin.

8 Ziele der tiergestützten Pädagogik an der Realschule Cuxhaven

Erwartete Effekte:

- Verbesserung des Lernklimas in der Klasse
- Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Sauberkeit im Klassenzimmer und auf dem Schulgelände
- Ruhigeres Verhalten im Unterricht und damit effektivere Lernatmosphäre
- Reduktion von Stress durch den Umgang mit dem Hund
- Förderung von Motivation, Konzentration, Empathie und sozialem Miteinander
- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten

9 Regeln und Aufgaben der Hundeführerin

Aus den gesetzlichen Vorschriften und den von der Schulleitung beschlossenen Regeln ergeben sich folgende Aufgaben:

- Einmal jährlich muss der Hund einem Tierarzt vorgestellt werden; ein aktuelles Gesundheitszeugnis ist zu erstellen. Regelmäßige Endo- und Ektoparasiten-Prophylaxe sowie aktueller Impfstatus im Heimtierpass sind nachzuweisen. Kopien der Unterlagen liegen der Schule

vor.

- Die Hunderversicherung muss bestätigen, dass der Einsatz als Schulhund mitversichert ist. Diese Bescheinigung liegt der Schule vor.
- Das Hundekonzept muss regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.
- Der Hund kommt nur in Klassen zum Einsatz, in denen kein Schüler eine Hundehaarallergie aufweist oder die Eltern trotz Allergie zugestimmt haben. Diese Klassen erhalten eine Einführung über den richtigen Umgang und Hygieneregeln.
- In den Klassenzimmern, in denen der Hund eingesetzt wird, sind hygienische Maßnahmen gewährleistet und ein Rückzugsbereich für den Hund vorhanden.
- Der Einsatz erfolgt immer unter Aufsicht der Hundeführerin.
- Die Schulhundeführerin wird von der Ausbildungsstätte betreut und nimmt an Nachschulungen teil.
- Bei Einsatz des Hundes im Klassenzimmer wird an der Tür ein Hinweis-Schild angebracht.

10 Regeln für den Umgang mit dem Hund

Folgende Regeln werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und visualisiert:

- Keiner muss zum Hund Kontakt haben, wenn er oder sie das nicht möchte.
- Hände waschen ist eine sinnvolle und erforderliche hygienische Verhaltensweise – besonders nach dem Kontakt mit dem Hund und vor dem Essen.
- Der Hund wird nicht gestört, wenn er auf seinem Ruheplatz liegt.
- Es wird leise und ruhig mit dem Hund umgegangen; kein Rennen, Schreien oder plötzliche Bewegungen in seiner Nähe.
- Der Hund wird nur mit Erlaubnis der Hundeführerin gestreichelt oder gefüttert.
- Auf die Körpersprache und Signale des Hundes wird geachtet und Rücksicht genommen.



Abb.: Visualisierte Regeln für den Umgang mit dem Schulhund

11 Quellen und Literatur

- Beetz, A. (2021). Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. München: Ernst Reinhardt.
- Beetz, A. (2019). Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Beetz, A. / Heyer, M. (2014). Leseförderung mit Hund. Grundlagen und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Brysch, B. / Haas, B. / Leidner-Gersing, S. / Obermann, A. (2019). Pädagogisches Konzept zum Einsatz von Schulhunden am Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen.
- Elisabeth-Selbert-Schule (2018). Konzept zum Einsatz eines Schulhundes. Kassel.
- Lüders, S. (2015). Schulhund-Konzept der Grundschule „Gerhard Hauptmann“. Potsdam.
- Niedersächsisches Kultusministerium (2018). Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG). Hannover.
- Wieckenberg, C. (2021). Praxishandbuch Schulhund. Grundlagen, Tipps und Arbeitsblätter für den Einsatz von Schulhunden in der Sekundarstufe. Hamburg: Persen.
- Landtag Niedersachsen: Drucksache 17/6113 – Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Wer bellt denn da im Klassenzimmer?“.
- Schulungen am Meer: Ausbildung tiergestützte Pädagogik – <https://www.schulungen-am-meer.de/>

Anhang

A1 Poster „Schulhund Hannes ist da!“

Das Poster wird an Tagen mit Schulhund-Einsatz sichtbar angebracht und dient der freundlichen Information aller am Schulleben Beteiligten.

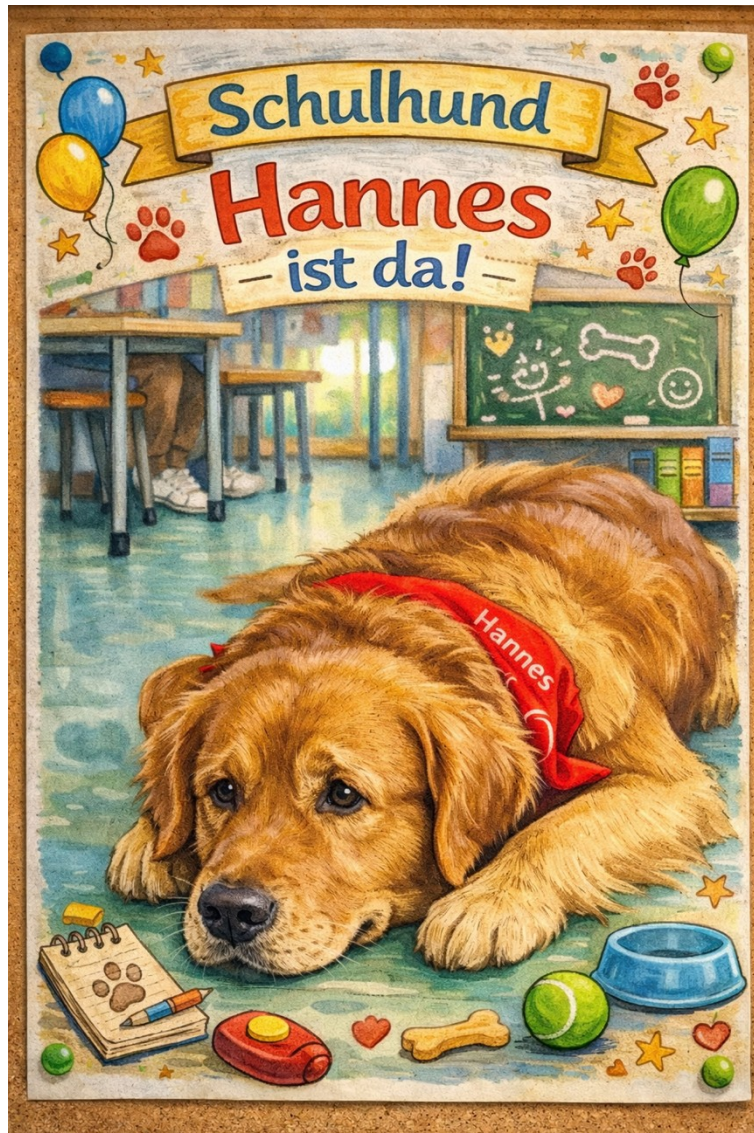


Abb.: Informationsposter „Schulhund Hannes ist da!“

A2 Hinweis-Schild und Türanhänger



Abb.: Türschild „Schulhund im Einsatz!“ und Türanhänger „Ich bin heute da!“

A3 Projektflyer und Elterninformation (AG Schulhund)

Zur Bewerbung und Information der Eltern und Schülerinnen und Schüler wurden Flyer und Informationsblätter erstellt. Diese enthalten Angaben zu Inhalten der AG, zum Hund Hannes, zu Hygiene und Gesundheitsnachweisen sowie eine Einverständniserklärung der Eltern.

Das freut mich und du bist herzlich eingeladen. Zuvor solltest du diese Informationen über mich und die AG lesen.

Ich bin Hannes, ein Golden Retriever Junghund und absolviere zurzeit ein umfangreiches Training für die Begleithundausbildung im Boxerklub Nordholz e.V. Diese Prüfung ist eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an Wettkämpfen und aufbauenden Hundeproofungen. Und ab Januar 2024 werde ich in Hannover zum Schulbegleithund ausgebildet.

28.11.2022 in Hamburg geboren.

Seit dem 28. Januar 2023 lebe ich in Cuxhaven bei

meinem Frauchen Frau Haas und Edgar (8 Jahre alt und ebenfalls ein Golden Retriever).

1

Abb.: Projektflyer – Theoretische und praktische Bausteine der AG Schulhund

Schulhund-AG

Was erwartet dich:
Die AG besteht aus theoretischen und auch praktischen Bausteine.

Beispiele des theoretischen Bausteins:

- 🐾 richtiger Umgang mit einem Hund
- 🐾 Was ist ein „Schulhund“?
- 🐾 Regeln im Umgang mit einem Schulhund
- 🐾 Hundesprache/Hundesignale
- 🐾 Was braucht ein Hund? (Ernährung, Pflege, Zuwendung)
- 🐾 Was kostet ein Hund?
- 🐾 Abstammung und Anatomie des Hundes
- 🐾 Was kann ein Hund lernen?
- 🐾 Apportieren und Trailing u.v.m

nordseegoldie_hannes

23. AUGUST 2023

Beispiele des praktischen Bausteins:

- 🐾 Üben des richtigen Umgangs mit Hannes
- 🐾 Hundekommandos richtig einsetzen
- 🐾 konsequent handeln
- 🐾 Dokumentation der Entwicklung des Schulhundes
- 🐾 Fellpflege
- 🐾 Spaziergänge
- 🐾 Hundetricks
- 🐾 Begegnung von Hund zu Hund
- 🐾 Leinenführigkeit
- 🐾 Besuch eines Tierarztes
- 🐾 Besuch eines „Hundeflüsterers“
- 🐾 Besuch der Rettungshundestaffel Cuxhaven

Abb.: AG Schulhund – Projektvorstellung mit Hannes

2 von 2


nordseegoldie_hannes

- Hundetricks
- Begegnung von Hund zu Hund
- Leinenführigkeit
- Besuch eines Tierarztes
- Besuch eines „Hundeflüsterers“
- Besuch der Rettungshundestaffel Cuxhaven e.V. u.v.m.

FÜR DEINE ELTERN:

Liebe Eltern,

zu Beginn der AG erhalten Sie selbstverständlich eine Kurzinformation zu wichtigen Themen wie z.B.: Hygienevorkehrungen, Konzept und Gesundheitsnachweise von Hannes.

Bitte geben Sie Ihrem Kind die Rückmeldung ausgefüllt zu Beginn der Schulhund-AG wieder mit in die Schule.

Name des Kindes: _____

☐ Ich erlaube meinem Kind den Kontakt mit dem Schulhund Hannes. Es sind keine Allergien bekannt.

☐ Ich erlaube meinem Kind den Kontakt mit dem Schulhund Hannes. Es sind folgende Allergien bekannt: _____

 _____

Datum, Unterschrift

Abb.: Elterninformation und Einverständniserklärung


REALSCHULE CUXHAVEN

23. AUGUST 2023

AG Schulhund

Projektvorstellung





Moin Kinners!

Mein Name ist Hannes. Ich bin ein Golden Retriever und wurde am _____



Du möchtest an der Schulhund-AG teilnehmen? _____

Abb.: Weitere praktische Angebote der AG

Stand: Dezember 2025

Verantwortlich: Schulleitung der Realschule Cuxhaven / Hundeführerin Frau Haas

Nächste Überprüfung: bei Bedarf, spätestens Dezember 2026